

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle vollzog sich heute der Verkehr in den engen Grenzen des fleischlosen Tages. Das Angebot an Fischen und Weichwürsten war geringfügig. Die Nachfrage nach Fettstoffen ist sichtlich im Ansteigen begriffen. Da nur 20 Kilogramm Speck angeboten waren, gelangten, um der Nachfrage nur halbwegs Genüge zu leisten, je 800 Pakete Margarine und 800 Pakete Butter zur Abgabe.

Der Fleischgroßhandel konnte sich heute an reichlichen Bahnzufuhren gütlich tun. Diese stellten sich auf 15 Waggons mit 512 Tonnen auswärtigem Rindfleisch und 2200 Kilogramm Rindsinnerereien. Letztere gingen heute samt und sonders an militärische Anstalten ab. An die Fleischhauer wurden für den morgigen Tag 800 Viertel Volkbrindfleisch zur Verteilung gebracht. Morgen wird auch in der Fleischhalle der Detailverkauf von Volkbrindfleisch und Kriegswürsten fortgesetzt werden.

Wie verlautet, will die „Dezeg“ demnächst auch im Rühlhaus eingelagerte Wildsorten zum Verkauf bringen.

Im Einklang mit der steigenden Preistendenz auf dem gestrigen Stochviehmarkt in St. Mary hat die amtliche Preisbestimmungskommission in der Großmarkthalle heute die Preise für Lamm- und Schaffleisch um 20 bis 30 Heller erhöht.

Die Grünwaren- und Gemüsemärkte litten heute sehr stark unter Warenmangel. Gärtner waren wieder nicht da, nur einige Wurzelbauern. Das Sauerkrautangebot reichte heute für die Nachfrage keineswegs aus. Die Situation auf dem Kartoffelmarkt ist die alte geblieben. Morgen werden wieder die deutschen Mohrrüben (Wurten) anstatt der Kartoffel zum Verkauf gelangen.

Der Obstmarkt erfreute sich heute steirischer und böhmischer Apfelszufuhren. Das Marktamt Naschmarkt hat für diese Äpfel, die von sehr guter Qualität sind, den Engros-Höchstpreis mit K. 1.80 fixiert. Im Detail ist der höchst zulässige Preis K. 2.24.

Das Butterangebot war heute kaum nennenswert. An Eiern lag nur ein geringfügiges Angebot vor.